

## Im Fluss – Wasser, Lava, Energie

Bernd Koblischek stellte Werke im Club Ebene Eins aus. ► SEITE 7

## Neues Kreishaus und Gusea

Landratswanderung stellt Projekte in Schifferstadt vor. ► SEITE 9

## Digitales Arbeiten bezuschusst

Ausschuss: Technikpauschale für Ratsmitglieder beschlossen. ► SEITE 9

Freitag, 11. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 237

### WETTER

Heute



8° – 14°

► FERNSEHEN / WETTER

### HEUTE LOKAL

#### Von Speyer in die Welt

Die schönsten Reiseziele der Welt – Städte, Inseln, Länder und Regionen – stellt der Speyerer Reisejournalist Michael Stephan in seinem neuen Reise-Dia-Vortrag den Besucher/Innen vor. Seit mehr als 50 Jahren reist der Speyerer in die weite Welt – nur Australien und Neuseeland sind weiße Flecken auf der Reiselandschaft geblieben. Gleich ob Länder in Asien, Afrika, Amerika oder Europa, überall gibt es viel zu entdecken.

► SEITE 9

Nicht alltäglich,  
aber täglich alles

Schifferstadter Tagblatt  
– EIN STÜCK HEIMAT –

### INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Anzeigen	12

### KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt  
Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690  
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:  
Telefon 92690  
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:  
Telefon 92690  
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:  
Telefon 92690  
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:  
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien  
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt  
Instagram  
@schifferstadtertagblatt  
linkedin  
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt  
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des  
Verlagsbüros:  
Dienstag, Donnerstag:  
8 bis 11 Uhr.  
Telefonisch erreichen Sie uns:  
Montag bis Freitag von  
8 bis 12 Uhr.  
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht  
erhalten haben, melden Sie uns  
dies - gerne auch per Mail -  
bis spätestens 11 Uhr.



## „Milton“ wütet

Die Hurrikan-Schäden in Florida sind groß. Millionen Menschen sind ohne Strom, Zehntausende in Notunterkünften. Auch Tote gibt es. ► AUS ALLER WELT

## Kampf gegen den Hunger stagniert

Weltweit haben 733 Millionen Menschen nicht genug zu essen – vor allem in Afrika und Südasien

Von Carsten Hoffmann

**BERLIN.** Der weltweite Kampf gegen den Hunger kommt nach einer Untersuchung der Welthungerhilfe kaum mehr voran. Noch immer seien weltweit 733 Millionen Menschen betroffen, teilte die Organisation in Berlin bei der Vorstellung ihres neuen Welthunger-Index mit. Afrika südlich der Sahara sowie Südasien seien dabei die Regionen mit den höchsten Hungerraten. „Es ist inakzeptabel, dass die Weltgemeinschaft ihrer Verpflichtung, den Hunger zu beenden, nicht ausreichend nachkommt“, teilte Marlehn Thiem, Präsidentin der Welthungerhilfe, mit. „Wir wissen, dass die globalen Krisen unmittelbare Auswirkungen mit schwerwiegenden Folgen für die Ernährungslage der Familien haben und ihre Fähigkeiten erschöpfen, immer neue Schocks zu bewältigen.“

Die Werte des Welthunger-Index werden auf der Grundlage einer Formel aus vier Indikatoren berechnet: Unterernährung, Wachstumsverzögerung bei Kindern, Auszehrung bei Kin-

dern und Kindersterblichkeit. Zusammen soll dies den „multidimensionalen Charakter von Hunger erfassen“

Der diesjährige Bericht legt einen Schwerpunkt auf den Zusammenhang zwischen fehlender Geschlechtergerechtigkeit, Ernährungsunsicherheit und den Folgen des Klimawandels. Frauen und Mädchen seien am stärksten von Hunger betroffen und litten unverhältnismäßig stark unter den Folgen des Kli-

mawandels. „Geschlechtergerechtigkeit ist ein wichtiger Hebel, um den Hunger nachhaltig zu beseitigen. Regierungen müssen in Gesundheit, Bildung und ländliche Entwicklung investieren, um die bestehenden Ungleichheiten zu beseitigen und Frauen besseren Zugang zu Ressourcen und Entscheidungsmöglichkeiten zu ermöglichen“, forderte Mathias Mogge, Vorstandsvorsitzender der Welthungerhilfe.

Der Bericht untersucht die Ernährungslage in 136 Ländern. Krisen wie bewaffnete Konflikte, die Folgen des Klimawandels und die hohe Verschuldung überschneiden und verstärken sich nach Einschätzung der Organisation gegenseitig. Die Index-Werte für 2024 und vorläufige Einstufungen zeigten, dass der Hunger in sechs Ländern als sehr ernst eingestuft werde: Burundi, Jemen, Madagaskar, Somalia, Südsudan und Tschad. In weiteren 36 Ländern wird der Hunger als ernst eingestuft. Darüber hinaus verschlechtert sich die Lage in vielen Ländern wieder: In 22 Ländern mit mäßigen, ersten oder sehr ersten Index-Werten für 2024 hat der Hunger seit 2016 sogar zugenommen. In weiteren 20 Ländern stagnieren die Fortschritte weitgehend – ihre Werte für 2024 sind im Vergleich zu denen für 2016 um weniger als 5 Prozent gesunken.

Trotz der Krisen gibt es auch Hoffnung: Länder wie Bangladesch, Mosambik, Nepal, Somalia und Togo haben ihre Werte deutlich verbessert, auch wenn der Hunger dort weiter-

hin ein Problem bleibt. Afghanistan und Syrien sind dagegen unter den 20 Staaten mit den schlechtesten Werten.

„Das Ziel, den Hunger bis 2030 zu beseitigen, scheint unerreichbar. Bei gleichbleibendem Tempo seit 2016 wird der globale WHI-Wert nicht einmal

Das Ziel, den Hunger bis 2030 zu beseitigen, scheint unerreichbar.

Aus dem Welthunger-Index 2024

bis im Jahr 2160 – also in mehr als 130 Jahren – ein niedriges Niveau erreichen“, stellen die Autoren insgesamt betrachtend fest.

Aus der jährlichen Untersuchung werden auch Handlungsempfehlungen abgeleitet. So sollten Maßnahmen zur Bewältigung von Krisen nicht auf Kosten wirkungsvoller Langzeitinvestitionen erfolgen – dies auch ein Appell an die Geberländer, die die Hilfsprogramme finanzieren.



Ein Vater hilft seinem unterernährten Sohn beim Gehen in der Nähe ihrer Hütte im Dorf Lomoputh im Norden Kenias. Foto: dpa

## Nobelpreis für Autorin Han Kang

**STOCKHOLM** (dpa). Die südkoreanische Schriftstellerin Han Kang wird mit dem Literaturnobelpreis ausgezeichnet. Das gab die Schwedische Akademie in Stockholm bekannt. Sie erhält den renommiertesten literarischen Preis der Erde „für ihre intensive poetische Prosa, die sich historischen Traumata stellt und die Zerbrechlichkeit des menschlichen Lebens offenlegt“, wie der Ständige Sekretär der Akademie, Mats Malm, in Stockholm sagte. Han Kang ist die 18. Frau, die den Literaturnobelpreis erhält. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld von knapp 970.000 Euro dotiert.

Im vergangenen Jahr war der Literaturnobelpreis an den Norweger Jon Fosse gegangen. Seit der ersten Preisvergabe im Jahr 1901 sind nunmehr 121 Literaturnobelpreisträger benannt worden. Feierlich überreicht werden die prestigeträchtigen Nobelpremien am 10. Dezember, dem Todestag von Preisstifter und Dynamit-Erfinder Alfred Nobel (1833-1896).

## UN-Soldaten unter Feuer

**BEIRUT** (dpa). Truppen des israelischen Militärs haben im Libanon laut der libanesischen Staatsagentur NNA einen Posten der UN-Beobachtermission Unifil beschossen. Der Angriff habe sich bei Nakura im südlichen Grenzgebiet ereignet. Von der UN-Mission oder von der israelischen Armee gab es zunächst keine Bestätigung. Nakura ist der erste größere Ort nahe der Demarkationslinie zwischen Israel und dem Libanon. Die Unifil-Mission hat hier ihr Hauptquartier und überwacht das Grenzgebiet seit Jahrzehnten. Schon vor einigen Tagen hatte sich die UN-Mission „zutiefst besorgt“ gezeigt über Aktivitäten des israelischen Militärs „in unmittelbarer Nähe“ zu einem ihrer Posten.



## Breite Zustimmung für Reform

Union und Ampel wollen Bundesverfassungsgericht für Krisenzeiten sicher machen

Von Anne-Beatrice Clasmann

**BERLIN.** Im Bundestag hat sich einzig die AfD gegen die von Ampel und Union vorgelegten Pläne ausgesprochen, mit denen die Unabhängigkeit und die Funktionsfähigkeit des Bundesverfassungsgerichts gesichert werden sollen. Kern des gemeinsamen Entwurfs von Koalition und CDU/CSU, über den am Donnerstag erstmals beraten wurde, ist die Verankerung von Regeln, die das Karlsruhe Gericht betreffen, im Grundge-

setz. Damit soll verhindert werden, dass diese Regeln, die sich aus Sicht aller Fraktionen bewährt haben, eines Tages mit einfacher Mehrheit geändert werden können.

Notwendig sei die geplante Reform, da inzwischen sichtbar werde, „dass die Parteien an den politischen Rändern stärker werden“, sagte die stellvertretende Vorsitzende der Unionsfraktion, Andrea Lindholz (CSU). In Polen und Ungarn habe sich gezeigt, wie Feinde der Demokratie eine Parlamentsmehrheit für die

Einflussnahme auf das Verfassungsgericht missbrauchen könnten, sagte SPD-Fraktionsvize Dirk Wiese.

Man handele hier vorausschauend, sagte der Grünen-Rechtspolitiker Till Steffen. Dass mehr Maßnahmen notwendig seien, um Angriffe von Demokratiefreunden abzuwehren, habe das Agieren der AfD bei der konstituierenden Sitzung im Thüringer Landtag gezeigt, betonte Clara Bünger (Linke).

Der AfD-Abgeordnete Fabian Jacobi zweifelte die Notwen-

digkeit der Grundgesetzänderung an. Sein Fraktionskollege Tobias Peterka warf Ampel und Union vor, Oppositionsrechte beschneiden zu wollen. Günter Krings, Rechtspolitiker der Union, sagte, es sei richtig, zu prüfen, wie die Arbeit des Bundesverfassungsgerichts besser im Grundgesetz abgesichert werden könne. „Jede politische Partei, die das ganz grundsätzlich ablehnt, muss sich die Frage gefallen lassen, ob sie denn eine heimliche Agenda der Schwächung des Gerichts verfolgt.“



Die Richter des Bundesverfassungsgerichts sollen stärker vor einer Einflussnahme durch die Politik geschützt werden. Foto: dpa

## KOMMENTARE



### Ein Schutzschirm für die Hüter des Grundgesetzes

Von Jens Kleindienst  
jens.kleindienst@vrm.de

Das Bundesverfassungsgericht ist die Lebensversicherung der deutschen Demokratie. Es schützt die Grundrechte der Bürger und weist den Gesetzgeber in die Schranken, wo dies erforderlich ist. Das Karlsruher Gericht ist ein starkes und selbstbewusstes Verfassungsorgan, doch unverwundbar ist es nicht. Verfassungsjuristen haben in Szenarien aufgezeigt, wie es einer nicht-demokratischen Minderheit im Bundestag möglich wäre, die Arbeitsfähigkeit des Gerichts erheblich zu stören, etwa durch die Blockade der Richterwahl. Ein weiteres Einfallstor ist das Gesetz, das die Arbeit des Gerichts regelt und mit einfacher Mehrheit geändert werden kann. Deshalb ist es ein notwendiger Akt der Vorsorge, wenn nun ein breites Bündnis der demokratischen Parteien einen Schutzschirm über den Hütern des Grundgesetzes spannt. Im Wesentlichen besteht dieser darin, die Geschäftsgrundlagen des Gerichts im Grundgesetz zu verankern. Außerdem werden Vorkehrungen für den Fall getroffen, dass eine Minderheit im Parlament die Berufung neuer Richter blockiert. Aber muss das alles wirklich sein? Das weiß heute niemand so genau. Doch wenn man es dann weiß, ist es vielleicht zu spät. Im nächsten Bundestag könnten die AfD und andere Parteien der politischen Ränder mehr als ein Drittel der Mandate erringen. Zwar weist die AfD den Verdacht von sich, sie habe die Absicht, Sand ins Karlsruher Getriebe streuen. Doch verlassen sollte man sich auf derlei Schwüre nicht. Die chaotische Konstituierung des Thüringer Landtags hat gezeigt, in welcher schamloser Weise die AfD jede Gelegenheit zur Schwächung demokratischer Institutionen nutzt.



### Literaturnobelpreis für Han Kang: Faszinierende Literatur

Von Hanna Kopp  
hanna.kopp@vrm.de

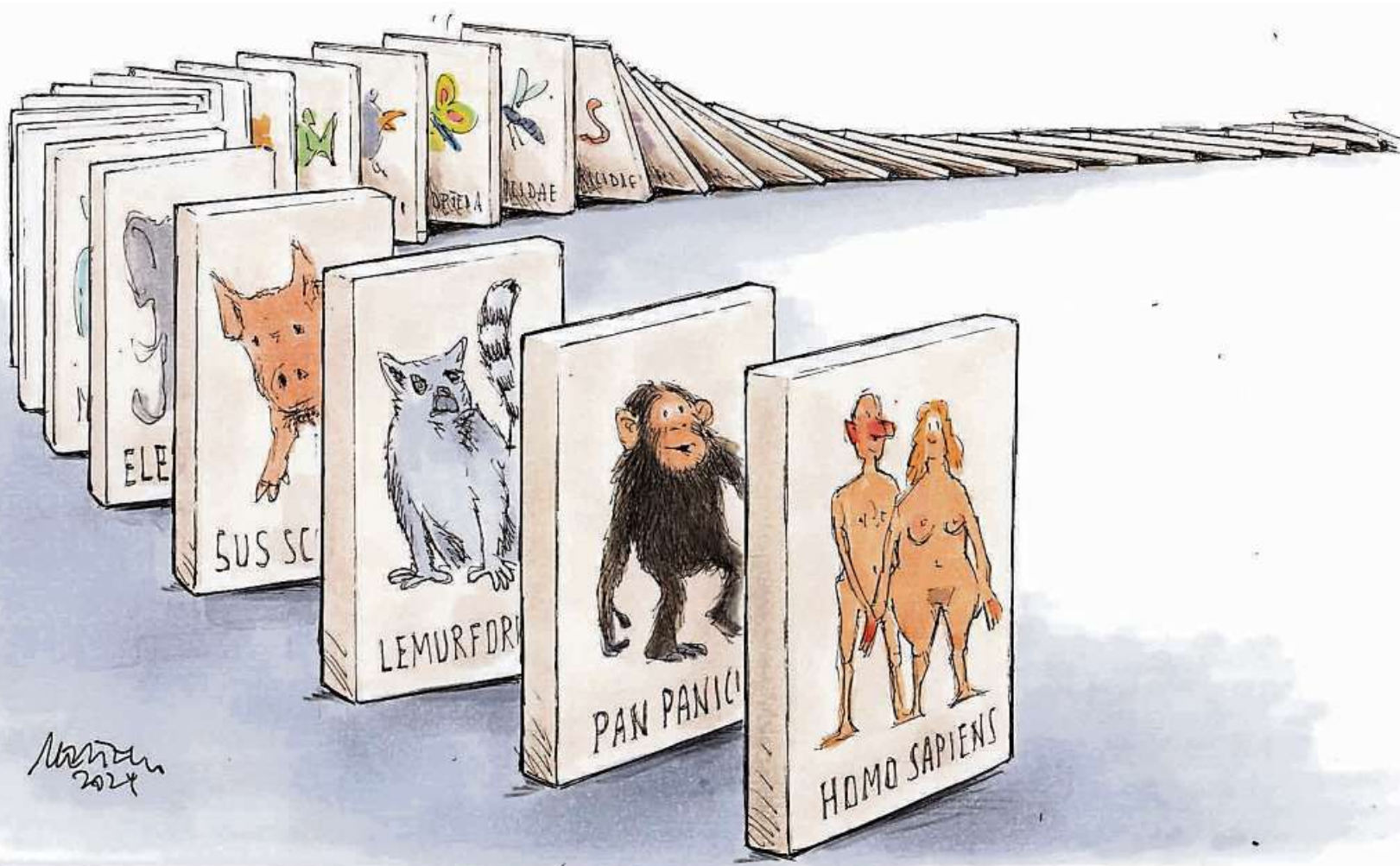
Jedes Jahr wird in den Kulturredaktionen gemunkelt. Es werden Favorit:innen diskutiert und Listen angefertigt. Wer bekommt ihn dieses Jahr, den Literaturnobelpreis? Am Donnerstag gab die Schwedische Akademie die diesjährige Preisträgerin bekannt. Es ist die südkoreanische Autorin Han Kang. Ähnlich wie schon vor drei Jahren bei Abdulrazak Gurnah ist die Auszeichnung von Han Kang für viele eine Überraschung. Der breiten deutschen Leserschaft dürfte sie unbekannt sein. So oder so: Die Überraschung ist eine gute. Die Literatur von Han Kang fasziniert und verstört, ihre Prosa ist poetisch und verdichtet – und in jedem Fall preiswürdig. Zum Beispiel ihr Roman „Die Vegetarierin“: Darin erzählt die Autorin die Geschichte von Yeong-Hye, die den Ausbruch aus einem eingehegten Leben voller patriarchaler Zugriffe wagt. Von einem Tag auf den anderen ist sie kein Fleisch mehr – in Südkorea eine mindestens kritisch beäugte Entscheidung. Sie trägt keinen BH mehr. Sie entblößt sich öffentlich. Und sie strebt eine Metamorphose an: Sie sehnt sich nach einem Leben als Pflanze. In dem Roman verhandelt Han Kang Themen, die bei ihr immer wieder auftauchen: Selbstbestimmung innerhalb von strengen sozialen Normen, widerständige Körper, Schmerz. Sie schafft Geschichten, die sich bei den Leser:innen festhaken – und auch nach der Lektüre bleiben. Die Autorin ist die erste Person aus Südkorea, die den Literaturnobelpreis erhält. Auch das ist ein wichtiges Zeichen. Denn obwohl sich auf den Literaturmärkten etwas tut – Literatur, die außerhalb Europas oder der USA entsteht, wird hierzulande viel zu oft übersehen. Literaturpreise können dabei helfen, diesen Blick zu weiten und Autor:innen aller Kontinente sichtbarer machen. Genau wie Han Kang.

## PRESSESTIMME

### Pforzheimer Zeitung

zu Gründen für Schutz des Bundesverfassungsgerichts:

Um die Demokratie auszuhöhlen und sie zu beseitigen sowie staatliche Institutionen nach ihren Vorstellungen umzubauen, um sich dauerhaft die Macht zu sichern, bedienen sich die Feinde der Demokratie perfiderweise demokratischen Mechanismen. Haben sie irgendwann die nötige Mehrheit zusammen, machen sie sich an ihr zerstörerisches Werk. Dann hebeln sie die Gewaltenteilung aus, legen der Justiz Fesseln an, knebeln unabhängige Medien, beschneiden die Rechte der Opposition und besetzen die Schaltstellen des Staatsapparats mit ihren Getreuen.



Artensterben

Karikatur: Gerhard Mester

## Netz-Tatortreiniger oder Zensur?

Das Vorgehen einer privaten Meldestelle gegen Illegales, „Hass und Hetze“ halten Experten selbst für illegal

Von Christian Knatz

**BERLIN.** Anfang Oktober hat die Regierung Vollzug gemeldet: „Die Bundesnetzagentur hat heute den ersten Trusted Flagger, einen vertrauenswürdigen Hinweisgeber, gemäß dem Digital Services Act (DSA) zugelassen.“ Als ersten zertifizierten Hinweisgeber im Auftrag der Bundesbehörden darf sich nun die „Meldestelle REspect!“ der Stiftung zur Förderung der Jugend in Baden-Württemberg bezeichnen. Deutschland setzt damit eine maßgebliche Vorgabe des Digital Service Acts (DSA) der EU aus dem November 2022 um. Dessen Zweck ist es, das Vorgehen gegen illegale Inhalte und Produkte im Netz zu vereinfachen.

### FDP wittert „grüne Zensuranstalt“

Für Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur, war es eine frohe Kunde: „Mit der Zulassung des ersten Trusted Flaggers setzen wir die europäischen Regelungen in Deutschland konsequent um.“ Auf Hinweis der Trusted Flaggers könnten „illegale Inhalte, Hass und Fake News sehr schnell und ohne bürokratische Hürde entfernt werden“. In einer Erläuterung der Bundesregierung zum „Gesetz über digitale Dienste“, der Umsetzung der EU-Vorgabe in deutsches Recht aus dem Frühjahr 2024, heißt es etwas anders: Das Gesetz „erleichtert die Entfernung illegaler Inhalte

und schützt die Grundrechte der Nutzerinnen und Nutzer. Hierunter fällt auch die Redefreiheit im Internet.“

Genau das aber bezweifeln liberale Politiker und Juristen. Sie stoßen sich vor allem an dem auch von Müllers Behörde verwendeten Begriffspaar „Hass und Hetze“, eine deutliche Zutat zur Vorgabe der Europäischen Union. Beides sind keine Rechtsbegriffe; die Unterscheidung von „illegalen Inhalten“ legt nahe, dass es sich um nicht strafbare Äußerungen handelt, die sanktioniert werden sollen.

Für den Ludwigsburger Verfassungsrechtler Arnd Diring ist klar: Hier gibt es nichts zu löschen. Auch „Fake News“ sei ein Kampfbegriff, gegen falsche Tatsachenbehauptungen könne nur bei bewussten Unwahrheiten vorgegangen werden,

gegen Meinungsäußerungen abseits strafbarer Beleidigungen gar nicht, auch nicht bei sehr emotionalen Aussagen. Insofern würden mit „Hass und Hetze“ zugleich Unbescholtene verfolgt. Den aus diesem Zusammenhang geläufigen Spruch „Hass ist keine Meinung“ hält der Juraprofessor für „gefährlichen Blödsinn“. Schließlich sei die in Artikel 5 des Grundgesetzes verankerte Meinungsfreiheit „eins der vornehmsten Menschenrechte überhaupt“.

### Kritiker verweisen auf ordentliche Gerichte

Der Artikel endet mit den Worten „Eine Zensur findet nicht statt“. Genau diese sieht der FDP-Bundestagsabgeordnete Wolfgang Kubicki im Vorgehen der Behörde, deren Leiter

Mitglied der Grünen ist. „Die europäischen Vorgaben sind in dieser Frage schon problematisch“, sagte er der „Bild“-Zeitung. „Die Bundesnetzagentur geht aber ganz offensichtlich noch einmal deutlich darüber hinaus und schafft eine grüne Zensuranstalt, die den Meinungskorridor einseitig einschränkt.“ Sein Fraktionskollege Daniel Föst sieht die Bestattung von Trusted Flaggern als „staatlich verordnete Denunziantenregelung“.

Ein Problem sei, dass hier eine private Organisation mit staatlichen Aufgaben betraut und damit auch mit staatlicher Autorität ausgestattet werde. Nicht zuletzt sei dieses Konstrukt ein Angriff auf die Gewaltenteilung. Schließlich sei es Sache von Gerichten, die Illegalität von Netz-Inhalten festzustellen und zu bestrafen. Nicht

die Sache von Behörden. Für Föst ist dies eindeutig verfassungswidrig.

Im Prinzip ist es aber so von der EU vorgesehen. Der im November 2022 beschlossene und anderthalb Jahre später von Deutschland in nationales Recht überführte DSA sieht die Einsetzung nationaler DSA-Koordinatorinnen vor; Deutschland hat sich für die Bundesnetzagentur entschieden, die dem Bundeswirtschaftsministerium untersteht. Die Behörde beschreibt sich als „zentrale Koordinierungsstelle für die Durchsetzung des DSA in Deutschland“ und will sich in ihrer Kontrollfunktion auf professionelle Netz-Beobachter stützen, eben die Trusted Flaggers. Der erste zugelassene ist nun auch noch ins Geredekommen: Anfang der Woche tauchten Presseberichte auf, denen zufolge der „REspect“-Direktor, ein Islamwissenschaftler, Verbindungen zur Islamistszene habe.

Trusted Flaggers aber sind nicht einfach nur Hinweisgeber, wie es in der deutschen Übersetzung heißt. Vielmehr schreibt die Bundesnetzagentur: „Plattformen sind gesetzlich verpflichtet, Meldungen von Trusted Flaggern prioritär zu behandeln und unverzüglich Maßnahmen wie beispielsweise die Löschung der Inhalte zu ergreifen. In diesem Absatz der Pressemeldung sind allerdings wieder ausschließlich „rechtswidrige Inhalte“ genannt. Von „Hass und Hetze“ ist hier nicht die Rede.



Der Präsident der Bundesnetzagentur, Klaus Müller, vor der Zentrale seiner Behörde.

Foto: dpa

## 1500 Euro Rente nach 45 Jahren

Linke fordern einmalige Anhebung der Altersbezüge um zehn Prozent / Sozialverband Deutschland mahnt Reformen an

**BERLIN** (dpa). Menschen mit Durchschnittsverdienst haben rechnerisch 45 Jahre und zwei Monate in die Rentenkasse eingezahlt, um jetzt 1500 Euro monatlich herauszubekommen. Dies geht aus der Antwort des Sozialministeriums auf eine Anfrage des Linken-Abgeordneten Sören Pellmann hervor.

Wenige haben immer das Durchschnittseinkommen – nach vorläufigen Werten der Rentenversicherung liegt es 2024 bei 45.358 Euro jährlich

– und zahlen durchgehend mehr als 45 Jahre darauf Beiträge. In Grundzügen bestätigen die Daten jedoch frühere Regierungsangaben, wonach Millionen Menschen auch nach jahrzehntelanger Beitragszahlung nur niedrige Renten zu erwarten haben.

Pellmann fragte auch danach, welche Summen Durchschnittsverdiener selbst für ihre Rente eingezahlt haben – also ohne den Arbeitgeberanteil. Bei 1500 Euro Rente hätte ein Arbeitnehmer vorher

über 45 Jahre und zwei Monate hinweg insgesamt 119.066 Euro an die Rentenversicherung überwiesen, wie das Ministerium darlegt. Es geht in dem Fall von einem Gesamtbruttoverdienst von 1,25 Millionen Euro aus.

„Das deutsche Rentensystem ist angeschlagen durch die Rentenpolitik der vergangenen Jahre von SPD, Grünen, Union und FDP“, kommentierte Pellmann, Chef der Linken-Gruppe im Bundestag. „Nach langem Einzahlen

kommt zu wenig raus.“ Das schwäche das Vertrauen in die gesetzliche Rente. Vor allem Frauen schafften die langen, ununterbrochenen Beitragszeiten nicht, weil sie das Berufsleben für Kinder oder Pflege unterbrächen. „Wir fordern, alle Renten einmalig und außerordentlich um zehn Prozent anzuheben“, so Pellmann. Zudem sollten alle Menschen mit Erwerbseinkommen in die Rente einzahlen, also auch Beamte und Politiker. Er fordert auch eine

Mindestrente von 1250 Euro netto für Alleinstehende.

Der Sozialverband Deutschland zeigte sich besorgt über die Zahlen und forderte Reformen, die zu höheren Renten führen. Die Ampel-Koalition ringt derzeit um eine Reform, die das Rentenniveau zumindest nicht weiter absacken lassen soll. Um das Niveau auf 48 Prozent zu halten, müssten den Plänen zufolge allerdings die Beitragssätze leicht angehoben werden. Deshalb hat die FDP Vorbehalte.







## Kindernachricht des Tages

### Cooler Job für Pinguin-Fans



Foto: dpa

Pinguine in der Antarktis zählen: Das hört sich nach einem ziemlich süßen Job an, oder? Jetzt wurden Menschen ausgewählt, deren Aufgabe das unter anderem tatsächlich für fünf Monate sein wird. Während des antarktischen Sommers soll ein Teil eines zehnköpfigen Teams auf einer kleinen antarktischen Insel die Nester der Eselspinguine, deren Eier und Küken zählen und sich um das dortige Museum und das Postamt kümmern. Auf der Insel mit der Größe eines Fußballfelds gibt es weder fließendes Wasser noch ein Klo mit Spülung, dafür nahezu ständiges Tageslicht und Temperaturen unter null Grad. Jedes Teammitglied darf eine Box mit Spielen, Büchern und Fotos mitnehmen. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung 'Kruschel' gibt es auf [www.kruschel.de](http://www.kruschel.de)



Das Dach des Baseball-Stadions „Tropicana Field“ in St. Petersburg ist durch den Hurrikan zerstört worden. Foto: dpa

## Hurrikan hinterlässt Verwüstung

Florida beklagt nach zweitem Sturm binnen kurzer Zeit massive Schäden – und die Gefahr ist noch nicht gebannt

Von Luzia Geier

**TAMPA/WASHINGTON.** Mit Tagesanbruch wird langsam das Ausmaß der Zerstörung deutlich, das Hurrikan „Milton“ hinterlassen hat. Der Sturm zog in der Nacht auf Donnerstag (Ortszeit) von der Golfküste Floridas über den US-Bundesstaat hinweg auf den Atlantik hinaus. In seiner Schiene: Tote, Überschwemmungen, heruntergerissene Stromleitungen, zerstörte Existenzen.

### Mindestens 27 Tornados als Folge des Tropensturms

„Es sah aus, als hätte jemand ein Gewicht vom Himmel fallen lassen und eine Reihe von Häusern plattgemacht“, berichtet Doug Anderson der Lokalzeitung „Treasure Coast Newspapers“. Anderson lebt in St. Lucie County, wo mindestens vier Menschen – darunter Bewohner einer Senioren-Wohnwagensiedlung – durch einen Tor-

nado ums Leben kamen. Hurrikans bringen durch die verschiedenen Windgeschwindigkeiten am Boden und weit oben in der Luft häufig auch Tornados hervor. US-Heimatschutzminister Alejandro Mayorkas bestätigte mindestens 27 Tornados.

Die Region um Tampa wurde als Hochrisikogebiet eingestuft. Der Sturm traf dann am späten Mittwochabend (Ortszeit) etwa 100 Kilometer südlich, in Siesta Key, auf Land – als Hurrikan der Stufe 3 mit anhaltenden Windgeschwindigkeiten von bis zu 193 Kilometern pro Stunde. In der Nacht schwächte sich „Milton“ auf Stufe 1 ab und zog aufs Meer, wo er sich weiter abschwächen und in nordöstliche Richtung bewegen soll.

Millionen Menschen waren im Vorfeld zur Evakuierung aufgerufen worden. Es gab Berichte über lange Staus und Treibstoffmangel. Über 80.000 Menschen suchten in Notunterkünften Schutz, während ande-

re beschlossen, in ihren Häusern zu bleiben. Als die Behörden sichere Evakuierungen nicht mehr gewährleisten konnten, ordneten sie an, sich vor Ort zu verbarrikadieren.

Trotz der langsam sichtbar werdenden Schäden betonte Floridas Gouverneur Ron DeSantis, dass die schlimmsten Befürchtungen nicht eingetreten seien. „Dieser Sturm war beträchtlich. Aber zum Glück war dies nicht das schlimmste Szenario“, sagte er bei einer ersten Pressekonferenz. Die Sturmflut sei nicht so gravierend gewesen wie bei Hurrikan „Helene“ vor etwa zwei Wochen, der in der Region schwere Schäden angerichtet hatte. Viele Menschen hatten sich von diesen Verwüstungen noch nicht erholt, als „Milton“ einschlug.

In etlichen betroffenen Gebieten herrschte am Morgen danach noch Unklarheit über mögliche Todesopfer. Rettungskräfte arbeiteten unter Hoch-

druck daran, sich einen Überblick zu verschaffen und Hilfsmaßnahmen einzuleiten, hieß es. Nach Angaben der US-Regierung gibt es Berichte über mindestens zehn Todesopfer. Das bestätigte Mayorkas in einer Pressekonferenz.

Der Sheriff von Hillsborough County, Chad Chronister, appellierte an die Bewohner, Geduld zu haben. „Es sind so viele Bäume und Strommasten umgestürzt, dass wir uns buchstäblich einen Weg zu den Betroffenen bahnen müssen“, sagte er im Gespräch mit dem Sender CNN und warnte davor, eigenständig zu handeln: „Es ist zu gefährlich.“

### Gefahr durch Stromleitungen und Bakterien im Wasser

Auch die Bürgermeisterin von Tampa, Jane Castor, mahnte während einer Pressekonferenz eindringlich: „Es ist noch nicht vorbei“ – in Folge der Regenfälle könnten Flüsse über ihre

Ufer treten und weitere Überschwemmungen verursachen. DeSantis warnte in diesem Kontext vor Gefahren bei der Begutachtung der Schäden: In stehendem Wasser könnten sich abgerissene Stromleitungen verbergen. Bakterien im Wasser könnten zu tödlichen Infektionen führen.

Obwohl die schlimmsten Befürchtungen offenbar nicht eintreten, sind die Folgen des Hurrikans verheerend: Rund drei Millionen Haushalte waren zu nächst ohne Strom. In der Stadt St. Petersburg wurde das Trinkwasser aufgrund eines Wasserrohrbruchs abgestellt.

US-Präsident Joe Biden sagte umfassende Hilfsmaßnahmen zu und verschob eine geplante Reise nach Deutschland und Angola, um sich auf die Krise zu konzentrieren. Während eines Treffens mit Vertretern wichtiger Behörden, an dem auch Vizepräsidentin Kamala Harris teilnahm, sprach er von einem „Jahrhundertsturm“.

## Warnstreik bremst die Tagesschau aus

**HAMBURG (dpa).** Wegen eines Warnstreiks hat die ARD ihr Flaggship „Tagesschau“ nur mit Einschränkungen ausstrahlen können. In der Ausgabe um 7.30 Uhr sagte Sprecher Thorsten Schröder, dass es wegen des Ausstands im Norddeutschen Rundfunk (NDR) Einschränkungen gebe. „Uns fehlen die Fotos im Hintergrund. Wir bitten um Verständnis.“ Davor fielen Nachrichtenausgaben sogar ganz aus.

Auch die Moderatoren des „Morgenmagazins“, in dessen Verlauf sonst immer wieder Nachrichten eingestreut werden, verwiesen auf den Warnstreik. Die „Tagesschau“ wird in Hamburg von der ARD-Gemeinschaftseinrichtung ARD-aktuell produziert. Auch im ZDF waren die Auswirkungen zu sehen, weil das „Morgenmagazin“ in beiden Hauptprogrammen von ARD und ZDF ausgestrahlt wird. Die Sender teilen sich die Produktionswochen auf und so auch die Kosten.

Seit Wochen gibt es im öffentlich-rechtlichen Rundfunk immer wieder Programmeinsparungen durch Warnstreiks in den laufenden Tarifverhandlungen. Es wird gleich in mehreren ARD-Häusern unabhängig voneinander verhandelt. Einen Durchbruch gab es noch nicht. Gewerkschafter hatten mehrfach zu Warnstreiks aufgerufen. In den Landesrundfunkanstalten gibt es größere Sparpläne für die nächsten Jahre, was zu einer angespannten Situation führt.

## Vogel des Jahres: Hausrotschwanz



Der zierliche Hausrotschwanz singt bereits am frühen Morgen. Foto: dpa

**BERLIN (dpa).** Der Hausrotschwanz ist der „Vogel des Jahres“ 2025. Bei einer Abstimmung im Internet setzte sich der zierliche Singvogel mit rund 30 Prozent der Stimmen gegen Waldohreule, Schwarzspecht, Schwarzstorch und Kranich durch. Der Hausrotschwanz nistet gern in Hausnischen oder unter Giebeln, findet aber an sanierten Häusern immer weniger Brutplätze. Der gerade mal 15 Zentimeter große Vogel gehört zu den Frühauftiehern: Schon vor der Morgendämmerung lässt er seinen melodischen Gesang erklingen.

## Handyverbot für junge Schüler

**RIGA (dpa).** In Lettland sind für junge Schüler künftig Mobiltelefone an Schulen außerhalb des Unterrichts verboten. Das Parlament in Riga hat Änderungen am Bildungsgesetz beschlossen, die die Nutzung von Handys bis zur 6. Klasse verbieten, sofern diese nicht für den Lernprozess erforderlich sind. Das Verbot soll zum 31. Mai 2025 in Kraft treten. Bis dahin müssen die Schulen ihre internen Regelungen für die Nutzung von Mobiltelefonen angepasst haben.

Es gehe darum, „die ziellose Nutzung von Mobiltelefonen einzuschränken“, sagte Agita Zarina-Sture, Vorsitzende des Bildungsausschusses. Demnach zeigten Untersuchungen, dass die Anwesenheit von persönlichen Mobiltelefonen selbst ausgeschaltet die kognitiven Fähigkeiten von Menschen negativ beeinflussen und das Risiko digitaler emotionaler Gewalt erhöhe.

Vor Lettland haben bereits mehrere andere europäische Länder Handys aus den Klassenräumen verbannt, auch in Deutschland wird über so einen Schritt schon länger diskutiert.

## Hochwasser an der Mosel

**BERNKASTEL-KUES (dpa).** Anhaltender Dauerregen hat in Rheinland-Pfalz und im Saarland für Hochwasser an mehreren Gewässern gesorgt. Bei Bernkastel-Kues (Landkreis Bernkastel-Wittlich) mussten mehrere Straßen gesperrt werden, da sie von der Mosel überspült wurden, wie die Polizei Bernkastel-Kues mitteilte. Am Freitag und am Wochenende sollen nach Angaben der Hochwasservorhersagezentrale Rheinland-Pfalz die Wasserstände fallen. Neben der Mosel gab es demnach auch an weiteren Flüssen eine mäßige Hochwassergefährdung, wie etwa an Nahe, Glan oder Kyll.

## „Wir zerstören, was uns am Leben hält“

Weltweit schwinden immer mehr Wildtierbestände / Eine WWF-Untersuchung zeigt, wie es um viele Populationen steht

**BERLIN/HAMBURG (dpa).** Die Bestände von Wildtieren nehmen weltweit drastisch ab. Das geht aus dem „Living Planet Report 2024“ der Umweltstiftung WWF und der Zoologischen Gesellschaft London mit Daten zu mehr als 5500 Wirbeltierarten hervor. Demnach schrumpften die insgesamt 35.000 untersuchten Populationen - darunter Säugtiere, Vögel, Fische, Amphibien und Reptilien - in den vergangenen 50 Jahren um durchschnittlich 73 Prozent.

Den stärksten Rückgang verzeichnen die Süßwasserökosysteme mit 85 Prozent, gefolgt von Land- und Meeresökosystemen. Geografisch am stärksten betroffen sind Lateinamerika und die Karibik, gefolgt von Afrika und der Asien-Pazifik-Region.

„Der Living Planet Index zeigt: Wir zerstören, was uns am Leben hält“, sagte WWF-Vorständin Kathrin Samson. „Unsere Gesundheit, unsere Lebensmittelversorgung, unser Zugang zu sauberem Wasser,

die Stabilität der Wirtschaft und erträgliche Temperaturen sind abhängig von intakten Ökosystemen und gesunden Wildtierbeständen.“

Laut WWF sind alle Ursachen für das Artensterben menschengemacht. Die Zerstörung der Lebensräume vieler Tiere und Pflanzen, die Umweltverschmutzung und die Klimakrise könnten für viele Arten das Aus bedeuten.

Dramatisch sehe es für den Kabeljau im Nordatlantik und der westlichen Ostsee aus.

Sein Bestand brach zwischen 2000 und 2023 um 77 Prozent ein. Die Populationen der Delphin in Brasilien gingen von 1996 bis 2016 um rund 70 Prozent zurück.

Dass Artenschutzmaßnahmen wirken, zeige sich hingegen beim Wisent. Die Art war in freier Wildbahn ausgestorben und sei wieder auf etwa 6800 Tiere angewachsen. Auch die Berggorillas im Virunga-Bergmassiv im Grenzgebiet von Kongo, Ruanda und Uganda erholten sich, ihr Be-

## LEUTE HEUTE

### Alte Lieder

Mit einem witzigen Video hat Hollywood-Star **Hugh Jackman** (55) seine Rückkehr auf die Show-Bühne verkündet. 2025 plant der Schauspieler und Sänger Auftritte in der New Yorker „Radio City Music Hall“. Die Konzertserie soll Musik von Jackmans früheren Musical- und Filmrollen wie „The Boy from Oz“ und „Greatest Showman“ präsentieren.



Hugh Jackman

### Junge Männer

Schauspieler und Best-Ager-Model **Eveline Hall** steht auf jüngere Männer. „Ich hatte immer jüngere Partner, niemals gleichaltrige“, sagte Hall, die im kommenden Jahr 80 Jahre alt wird, in der „Gala“. „Mein jetziger Freund – ein Franzose – ist 16 Jahre jünger. Na, vielleicht ein wenig mehr.“ Hall spielt in dem neuen Fantasy-Mehrteiler „Love Sucks“ von ZDFneo die Freundin eines Mitzwanzigers.



Eveline Hall Fotos: dpa

### Gute Rollen

**Herbert Grönemeyer** kann sich vorstellen, noch einmal als Schauspieler aktiv zu werden – auch wenn er sich nur für mittelmäßig talentiert hält. „Wenn ich eine gute Rolle kriegen würde und da ein guter Regisseur ist, der mich auch richtig führt, dann kann das gut sein“, sagte der 68-Jährige in Essen beim Literaturfestival Lit.Ruhr. Am Theater sei er ein „gehobener schlechter Schauspieler“ gewesen.



Herbert Grönemeyer



## GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

### 1956: Verkehrssünderkartei wird beschlossen

In der Zeit des Wirtschaftswunders wird das Auto zum Statussymbol. In der Folge boomt der Verkehr, die Zahl der Fahrzeuge steigt rasant und Unfälle, sowie Verkehrsverstöße nehmen deutlich zu. Deshalb beschließt der Bundestag am 11. Oktober 1956 als „Instrument der Verkehrserziehung“ die Einrichtung der Flensburg-Verkehrssünderkartei. Allerdings werden erst am 2. Januar 1958 die ersten Strafpunkte westdeutscher Autofahrer eingetragen. In der DDR werden Verkehrsünder direkt in den Führerschein gestempelt. Dieses Kärtchen heißt im Volksmund „Stempelschein“ und offiziell „Beurteilungsschein“. Je nach Schwere des Verkehrsdelikts kann die Volkspolizei bis zu vier Stempel eintragen. Wer innerhalb der Ablauffrist insgesamt fünf Stempel „erntet“, wird mit einem Fahrverbot bestraft. Und noch einen Unterschied zur BRD gibt es: In der DDR gibt es keinen Bußgeldkatalog, die Verkehrspolizisten entscheiden nach ihrem eigenen Regelwerk.

### 1966: Erstes DDR-Atomkraftwerk geht ans Netz

Das erste Atomkraftwerk (AKW) der DDR nimmt nach sechsjähriger Bauzeit am 11. Oktober 1966 seinen Betrieb auf. Das Werk im brandenburgischen Rheinsberg liefert mit etwa 70 Megawatt nur eine geringe Leistung. Damit kann es etwa eine Stadt in der Größe von Potsdam versorgen. Trotz der schwachen Kapazität bleibt das AKW 24 Jahre am Netz, obwohl nur eine Laufzeit von 20 Jahren geplant war. Seit 1995 wird das Werk zurückgebaut, das dauert immer noch an. Das Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH gibt an, dass der Rückbau des Betriebsteils Rheinsberg im Zeitraum 2035 bis 2040 abgeschlossen werden kann. Ungeklärt ist bislang die Nachnutzung des mitten in einem Naturschutzgebiet gelegenen Geländes.

### 1968: Olsenbande läuft zum ersten Mal im dänischen Kino

Egon, Benny und Kjeld, das Kult-Trio der Olsenbande, feiern am 11. Oktober 1968 in den dänischen Kinos Premiere. Es ist der erste von 13 weiteren Filmen. In den 70er- und 80er-Jahren ist die dänische Krimikomödie ein richtiger Straßenfeger und besonders in der DDR beliebt. In der Bundesrepublik findet das Gaunertrio weniger Anklang, was auch an der schlechteren Synchronisation gelegen hat.

### 1979: Rudolf Bahro aus Haft entlassen

Am 11. Oktober 1979 wird Rudolf Bahro aufgrund einer Amnestie zum 30. Jahrestag der DDR-Gründung vorzeitig aus der Haft entlassen. Er war 1977 nach der Veröffentlichung seines Buches „Die Alternative“ verhaftet worden. Darin

kritisiert Bahro den real existierenden Sozialismus. Die Staatsanwaltschaft warf Bahro vor, gezielt Falschinformationen für den westdeutschen Verfassungsschutz gesammelt zu haben. Das Buch sei dabei das übermittelnde Medium. Er wird wegen „landesverräterischer Sammlung von Nachrichten“ und „Geheimnisverrats“ zu acht Jahren Freiheitsentzug verurteilt, die er in Bautzen II absitzen soll.

### 1987: CDU-Politiker Uwe Barschel tot aufgefunden

Einen Tag vor den Landtagswahlen in Schleswig-Holstein wird am 11. Oktober 1987 Uwe Barschel tot in der Badewanne eines Genfer Hotels gefunden. Man vermutet Selbstmord. Barschel, von 1982 bis 1987 CDU-Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, ist kurz zuvor zurückgetreten. Der Grund: Barschel hat im Wahlkampf mit unlauteren und illegalen Mitteln gearbeitet. Sein Wahlkampfleiter, der Journalist Reiner Pfeiffer, startet im Auftrag Barschels eine Schmutzkampagne gegen den politischen Gegner, den SPD-Kandidaten Björn Engholm. Dieser wird durch anonyme Anzeigen wegen Pädophilie und falschen Aids-Diagnosen in der Öffentlichkeit diffamiert. Es kommt heraus, dass Barschel dahinter steckt. Er tritt darauf hin zurück.

Der Stern-Redakteur Sebastian Knauer ist Barschel bis nach Genf gefolgt, will mit ihm über die Vorwürfe sprechen. Doch als der Politiker über Stunden nicht auftaucht, beschließt der Journalist in das Hotelzimmer zu gehen. Dort findet er Barschel tot in der Badewanne. Voll bekleidet und vollgepumpt mit Tabletten. Bis heute ist der Fall nicht aufgeklärt. Die fehlenden Tabletenschachteln, fremde Fußabdrücke, chemische Substanzen unbekannter Herkunft im Hotelzimmer, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen in der Burgstraße 23. Für die Ausstellung hatte der vielseitige Künstler unter seinen zahlreichen Werken diejenigen ausgewählt, die „im Fluss“ sind. Wasser, Lava, Energie.

### 1998: Edith Stein wird heiliggesprochen

Papst Johannes Paul II. spricht Edith Stein (Ordensname: Teresia Benedicta vom Kreuz) am 11. Oktober 1998 heilig. Sowohl Katholiken, als auch Protestanten, denken an ihrem Todestag, dem 9. August, der Jüdin, die von den Nationalsozialisten ermordet wurde. Stein setzte sich für Frauenrechte ein und galt als Brückenbauerin zwischen christlichem und jüdischem Glauben. Sie wurde 1891 in eine jüdisch-orthodoxe Familie geboren, konvertierte aber 1922 aus Überzeugung zum Katholizismus. Nach dem Judenboykott 1933 setzte sich Stein gegen die Judenverfolgung ein – unter anderem schrieb sie einen Brief an Papst Pius XI. und bat um öffentlichen Protest gegen die Drangsalierung und Verfolgung. Am 2. August 1942 wurden Edith Stein und ihre Schwester Rosa von der Gestapo verhaftet. Man deportierte sie ins Vernichtungslager Auschwitz-Birkenau.

## „Im Fluss“ – Wasser, Lava, Energie

CLUB EBENE EINS Schifferstadter Künstler Bernd Koblischek stellte seine Werke aus



Der Künstler Bernd Koblischek (rechts) im Gespräch über eine Kaltnadelradierung aus der Werkfolge „Wellen“ von 2021 mit einem fachkundigen Besucher: Horst Steier. Fotos: Lill

Von Karen Lill

**SCHIFFERSTADT.** Unter dem Titel „Alles fließt“ stellte der Schifferstadter Künstler Bernd Koblischek im Club Ebene Eins e.V. aus, dem Schifferstadter Verein für Kleinkunst, Lesungen, Konzerte und Ausstellungen in der Burgstraße 23. Für die Ausstellung hatte der vielseitige Künstler unter seinen zahlreichen Werken diejenigen ausgewählt, die „im Fluss“ sind. Wasser, Lava, Energie.

Im Interview mit Uta Meyer-Weißkopf, der kunst-sachverständigen Vorsitzenden des Vereins, die die Ausstellung auch organisiert hat, (der Fachbegriff heißt wohl „kuratiert“) erläutert Bernd Koblischek die ausgestellten Stücke. Ausgangspunkt für die Bilder sind Fotografien. Bernd Koblischek bringt sie von seinen Reisen mit. Mitunter braucht es 2-3 Jahre, so Koblischek, bis der Impuls kommt, aus einer Fotografie ein Bild zu machen. Über die Aufnahme hinaus bleibe ihm eine bestimmte Wahrnehmung, des Ortes in Erinnerung, eine Stimmung, die in ihm reife – „und wenn ich es dann male, kommt viel Eigenes dazu“.

Aus einem Urlaub auf Hawaii, der Insel Big Island, 2016, war es die vulkanische Landschaft, die den wesentlichen Eindruck hinterlassen hat. Für die Motivsuche leistete sich der Künstler einen Flug mit dem Helikopter über die Lavafelder. Noch heute „zittern mir die Knie von diesem Flug!“ – so eindrücklich war es, durch die Öffnung, deren Tür ausgehängt war, Fotos von der kochend heißen, zäh fließenden Erde zu machen. Es zischt und brodeln, wenn das Magma ins



„Da lacht das Grafiker-Herz“: Kabelrollen, gesehen auf Sri Lanka, hier wiedergegeben in Aquarell. Der exakte Pinselstrich in Schwarz weiß erspart dem Betrachter, der sich nach Ordnung sehnt, nicht das kleinste Detail. Durch dieses Gewirr fließt Energie.



Hier fließt glühendes Magma aus der Erde ins Meer. Man sieht das zähe Tropfen, glaubt das Zischen zu hören und metallischen Geruch in der Nase zu haben. Gesehen auf Big Island, Hawaii, von Bernd Koblischek gemalt.

Meer tropft. Dieses Erlebnis verarbeitete der Künstler in der Serie „Lava-Bilder“. Der Betrachter bekommt eine Ahnung: Aus grau und schwarz in vielen auch silbrigen Schat-

terungen für die zerklüfteten erkalteten Schichten leuchtet in klarem lebendigen Rot das noch flüssige Magma, gemalt in Acryltechnik.

Während die „Wellen“ in

Kaltnadeltechnik radiert sind, mit einer Nadel in ein Zinkbleck gekratzt, eingefärbt und mit einer Tiefdruckpresse gedruckt, sind die Bilder mit den Kabel-Schlingen Aquarelle. Gesehen hat er diese Kabelschlingen und -rollen auf Sri Lanka. Kaum zu glauben für die Betrachterinnen in Deutschland, dass es sich bei diesem Gewirr um stromführende Leitungen handelt! Sie sind angeschlossen, Arbeiter sind damit zugegangen und die Haufen halten dem Monsunregen stand. Für den Grafiker Koblischek war allerdings der Anblick allein ein Genuß. „da lacht das Grafiker-Herz“.

Der Künstler, der auf zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland zurückblicken kann,

die Kunstsinne atmet“. Dem Vorstand, vertreten durch Uta Meyer-Weißkopf, dankte er für die umsichtige Begleitung und den feierlichen Rahmen für die Vernissage mit dem Auftritt des Streichquartetts des Kaiserdom Gymnasiums Speyer. Judith Schweizer, Violine, Carl Münchbach, Violine, Johannes Malpricht, Viola und Frieda Münchbach, Cello, haben mehrfach bei Jugend musiziert mitgemacht und zuletzt in der Altersklasse 14-16 Jahre den 3. Preis für Kammermusik im Bundeswettbewerb erworben.

In seinem Atelier im Gewerbegebiet in Würzburg bei Mainz steht auch die Radierpresse, die er vor langer Zeit in Neckartenzlingen gekauft hat. Dort hat er auch Horst Steier kennengelernt, der sein Atelier in Schifferstadt hat. Sie werfen sich die Bälle zu: „Die Firma gibt's nicht mehr. Es war ein Edel-Fabrikat von einem schwäbischen Druckmaschinenbauer“, so Horst Steier, „der Lamborghini unter den Radierpressen“ betont Koblischek. So renommiert war das Unternehmen, dass es damals eine Großanlage für die Farah Diba Universität in Teheran geliefert hat. Drei baugleiche Pressen stehen noch heute stehen in der Kunsthochschule der Universität Mainz.

Von Beruf ist Bernd Koblischek Realschullehrer für Kunst. Während der Corona-Zeit war er viel im Home-office in seinem Atelier in Würzburg und „hatte Zeit für einige großformatige Blätter“. Inzwischen ist er im Ruhestand. Gefragt nach dem Unterschied, sagt er, er male nicht mehr als früher, aber „heute kann ich dranbleiben, wenn ich will“. Das genieße er sehr.

## WIR GRATULIEREN

Herrn Alfred Bethäuser, zum 81. Geburtstag.

SCHAPPO 2024: Proben für die Aufführungen der Siegerensembles laufen

Noch Karten erhältlich

RHEIN-PFALZ-KREIS. Sie haben die Jury überzeugt, nun möchten sie auch das Publikum für sich gewinnen: Die drei Siegerensembles des diesjährigen Amateur-Theaterwettbewerbs SCHAPPO des Rhein-Pfalz-Kreises befinden sich mitten in den letzten Vorbereitungen für ihre Aufführungen im Carl-Bosch-Haus in Maxdorf, wo sie ab der kommenden Woche zu sehen sind.

Jamal“ aus Heidelberg zeigt „In-between, Dazwischen“ am Samstag, 19. Oktober, und „Frogs on Stage“ aus Jockgrim führt „Die Monsterinsel“ am Freitag, 25. Oktober, auf. Die Aufführungen beginnen jeweils um 20 Uhr und finden alle im Carl-Bosch-Haus in Maxdorf statt. Die Preisverleihung findet am Samstag, 26. Oktober, ab 20 Uhr statt. Dabei werden die Schauspieler Max von Pufendorf und Alexis Bug erwartet, die an diesem Abend mit ihrem neuen Programm Premiere feiern und den Zuschauerpreis vergeben werden. Ragna Pitoll, festes Mitglied des Ensembles des Nationaltheaters Mannheim, wird die Jury vertreten. Für musikalische Akzente sorgen die Musikerinnen von „Jazz-abella“.

Karten zu den Aufführungen und dem Finale sind im Palatinum Mutterstadt an der Kasse, telefonisch (06234/92 70 50) oder online (www.palatinum-mutterstadt.de) für jeweils 8 Euro erhältlich.

KALENDER

Freitag, 11. Oktober 2024
Bringt der Oktober viel Regen, ist's für die Felder ein Segen.

Geburtstag

1929
Liselotte Pulver ist eine besonders in den 1950er- und 1960er-Jahren populäre schweizerische Schauspielerin (u. a. „Ich denke oft an Piroschka“ 1955, „Das Wirtshaus im Spessart“ 1958, „Eins, zwei, drei“ 1961).

1925

Elmore Leonard war ein berühmter amerikanischer Schriftsteller, insbesondere Krimiautor, dessen Romane (u. a. „Get Shorty“ 1990, „Rum Punch“ 1992, „Out of Sight“ 1996) die Drehbuch-Vorlage für zahlreiche erfolgreiche Kinofilme waren (u. a. „Jackie Brown“ 1997, „3:10 To Yuma“ 2007).

1884

Eleanor Roosevelt war eine einflussreiche US-amerikanische Politikerin des 20. Jahrhunderts, Diplomatin und Frauenrechtlerin, die als Ehefrau von Franklin D. Roosevelt das Amt der First Lady der Vereinigten Staaten (1933-1945) neu definierte und sich auch in dieser Rolle aktiv in die Politik einbrachte.

Todestag

1963

Jean Cocteau war ein surrealistisch arbeitender französischer Schriftsteller, Maler und Regisseur des 20. Jahrhunderts, der u. a. den als Meisterwerk geltenden und auf dem Märchen „Die Schöne und das Biest“ basierenden Märchenfilm „Es war einmal“ (1946) schuf.

Sternzeichen: Waage (24.09. - 23.10.)

REZEPT DES TAGES

Hirschgulasch



- 1 kg Hirschgulasch
3 EL Butterschmalz
200 g Zwiebel(n), klein gewürfelt
1 Möhre(n), klein gewürfelt
1 St. Knollensellerie, klein gewürfelt
1 H. Steinpilze, getrocknete
100 ml Wasser zum Einweichen
1 EL Tomatenmark
Salz und Pfeffer
6 Wacholderbeere(n), etwas zerdrückt
3 Nelke(n), etwas zerdrückt
etwas Thymian
200 ml Rotwein, trockener
400 ml Wildfond
1 EL Rotweinessig oder Aceto Balsamico
4 EL Preiselbeerkompott
evtl. Zucker
evtl. Sahne

Das Butterschmalz im Bräter erhitzen, die Gulaschstücke portionsweise darin scharf anbraten und wieder herausnehmen. Zwiebeln, Möhre, Sellerie und Steinpilze im Bräter anbraten. Das Tomatenmark anschwitzen und nach und nach mit etwas von dem Rotwein, Wildfond und Pilzwasser ablöschen. Maximal aber vom Rotwein etc. die Hälfte, dann das Fleisch hinzugeben, salzen und pfeffern. Dann den restlichen Rotwein, Einweichwasser, Gewürze, Rotweinessig und 2 EL von den Preiselbeeren und evtl. eine Prise Zucker hinzugeben. Bei geschlossenem Deckel ca. 2 1/2 - 3 Stunden schmoren, bis das Fleisch zart ist, gelegentlich umrühren. Evtl. die letzte halbe Stunde ohne Deckel schmoren, damit die Sauce besser eindicken kann. Zum Schluss die restlichen Preiselbeeren hinzufügen, evtl. mit Salz, Pfeffer, Rotwein abschmecken und wer mag, gibt einen Schuss süße Sahne dazu.

NOTRUF

- Polizei- und Feuerwehr-Notruf: 110 oder 112
Polizei: Sammelruf-Nummer 4950; Fax-Nummer 0049 6131 48 68 82 44.
Rettungsdienst: Telefon 112
Kripo-Sicherheitsberatung Ludwigshafen: Tel. 0621 / 9632510.
Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Telefon: 116 117. Wenn ohne unmittelbare Behandlung Lebensgefahr besteht oder bleibende gesundheitliche Schäden zu befürchten sind, ist der Rettungsdienst unter 112 zu alarmieren.
Geplante Krankentransportfahrten: 06235 19222.
Augenärztlicher Notdienst: Telefonisch zu erfragen unter der Rufnummer 0180 5011230.
Apotheke: Welche Apotheke Dienst hat, kann auf der Website: https://www.lak-rlp.de/notdienstportal oder unter folgender Nummer 01805 258825-PLZ abgerufen werden. Der Notdienst beginnt jeweils um 8.30 Uhr und endet am Folgetag um 8.30 Uhr.
Hebamme: Gertrud Hiltmann, Telefon 92146, Marion Ebeling, Telefon 3119 und Peggy Christmann, Telefon 497011, Silke Fichtenmayer, Telefon 0151/ 18400487.
Hospiz-Dienst: Ambulanter Hospiz- und Palliativ-Beratungsdienst Südlicher Rhein-Pfalz-Kreis, Telefon 457823, begleitend@hospiz-schifferstadt.de, www.hospiz-schifferstadt.de
Ökumenische Sozialstation: Telefon 959350. - Bürozeiten: Montag bis Freitag 8 bis 12 und 13 bis 16 Uhr. Leiter: Andreas Müller.
Pflegestützpunkt: Kostenlose und neutrale Beratungsstelle für ältere Kranke und behinderte Menschen und ihren Angehörigen rund um die Pflege: Desiree Urban, Telefon 4 58 75 66, Claudia Schöneberger.

Heimat sehen. Heimat spüren. Heimat lesen. Schifferstadter Tagblatt.

Schifferstadter Tagblatt
IMPRESSUM
Herausgeber und Verlag: Geier-Druck-Verlag KG, Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt, Tel. (06235) 92 69-0.
Redaktion Lokales Schifferstadt: Susanne Geier (verantwortl.), Bahnhofstraße 70a, 67105 Schifferstadt.
Verantwortl. überregionaler Teil: VRM, Mainz, vertreten durch die VRM

Print: 29,50; Digital: 25,50; AboPlus: Print + Digital 31,50; Wochenend-Abo (Freitag, Samstag, Montag): 17,00; E-PaperPlus: Digital + Print-Samstags-Ausgabe 26,50; Einzelpreis Mo - Fr 1,20, Sa 1,30 - Postbezugspreis 32,00.
Anzeiger und Vertrieb: Susanne Geier, Anzeigenpreisliste Nr. 41

Jeden Mittwoch mit TV-Magazin prisma.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Gewähr übernommen werden.
Pflichtmitteilung gem. § 9 Abs. 4 Satz 1 Landesmediengesetz Rheinland-Pfalz: Die Firma Geier-Druck-Verlag KG mit Sitz in Schifferstadt ist eine Kommanditgesellschaft.



Word search grid with clues and a central advertisement for 'Vereinigte VR Bank Kur- und Rheinpfalz eG'.

Crossword puzzle grid with clues and a solution key.

Number puzzle grid with clues and solutions for 'ANFÄNGER' and 'FORTGESCHRITTENE'.



## KURZ UND BÜNDIG



## Von Speyer in die Welt . . .

**SPEYER.** Die schönsten Reiseziele der Welt – Städte, Inseln, Länder und Regionen – stellt der Speyerer Reisejournalist Michael Stephan in seinem neuen Reise-Dia-Vortrag den Besucher/Innen vor.

Seit mehr als 50 Jahren reist der Speyerer in die weite Welt – nur Australien und Neuseeland sind weiße Flecken auf der Reiselandkarte geblieben. Gleich ob Länder in Asien, Afrika, Amerika oder Europa, überall gibt es viel zu entdecken. Aber auch seine Heimatstadt Speyer, die Pfalz und Ziele in Deutschland werden im Vortrag vorgestellt. Und wie immer stehen Menschen und Geschichten im Mittelpunkt seines Vortrages. Der „Maler mit der Kamera“ fängt unwiederbringliche Augenblicke ein und taucht sie ins Stimmungsbad der Gefühle. Dauer des Vortrages: ca. 1 ½ Stunden. Technik: LEICA-Überblendprojektion auf großer Leinwand. Der Text: wird „live“ gesprochen. Termin: Dienstag, 29.10.24; 19.00 Uhr, Christuskirche Speyer, Am Anger 5, Gemeindezentrum, großer Saal, Eintritt frei.

## Führung im Adenauerpark/Alter Friedhof

**SPEYER.** Der Adenauerpark war der erste öffentliche Friedhof der Freien Reichsstadt Speyer, eröffnet 1502, geschlossen 1881. Gräber, Grabdenkmäler und die ehemalige Friedhofskapelle, erbaut 1515/1516, erinnern an eine geschichtsträchtige Vergangenheit. Stadtführer Bernhard Bumb lädt zur Führung bis zum Grab des ehemaligen Bundeskanzlers Helmut Kohl ein. Treffpunkt ist der Parkeingang an der Bahnhofstraße. Die Führung findet statt am 1., 2. und 3. November von 14:30 bis 16:00 Uhr. Gebühr: 9 Euro. Alle Angaben ohne Gewähr. Kontakt: bernhard.bumb@gmx.de

## Änderung der Wanderung des Pfälzerwald-Vereins

**SCHIFFERSTADT.** Die Seniorenwanderung der Ortsgruppe Schifferstadt am 16. Oktober führt zum Naturfreundehaus Iggelheim mit dortiger Einkleinkehr. Treffpunkt: 10.30 Uhr am Parkplatz Bildstöckel „Im Hellwich“. Auskunft und Anmeldung bei Anna Maria Schießl bis zum 12.10.24, Tel. 06235 3269.

## Abo plus



Lokal.  
Regional.  
Digital.

Das Tagblatt digital lesen. Überall.

Monatlich für nur 2 Euro zusätzlich zum Zeitungsabo. Nur gültig für Privatkunden.

www.schifferstadter-tagblatt.de

## Neues Kreishaus und Gusea: Landratswanderung stellt Projekte in Schifferstadt vor

**SCHIFFERSTADT.** Wie geht es mit dem neuen Kreishaus voran? Und wie mit dem Gusea-Projekt zur unabhängigen Energie im Schifferstadter Schulzentrum? Diese und weitere Fragen werden bei der kommenden Landratswanderung beantwortet, zu der Landrat Clemens Körner alle Bürgerinnen und Bürger für Samstag, 26. Oktober,

um 10 Uhr in Schifferstadt herzlich einlädt. Es ist eine Landratswanderung der etwas anderen Art: Denn bei der Vorstellung der Projekte werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eher weniger wandern, stattdessen können sie sich auf eine gemeinsame Zugfahrt freuen.

Treffpunkt ist um 10 Uhr am Hallenbad in Schifferstadt.

Am Schul- und Sportzentrum erfahren die Teilnehmenden alles über das innovative Projekt Gusea, mit dem das ganze Areal mit Strom und Wärme versorgt werden soll – unabhängig von fossiler Energie und Zufuhr von außen. Zum Einsatz kommen dabei Wärmepumpen, Photovoltaik-Anlagen, ein zentraler Stromspeicher, Blockheiz-

kraftwerke und Spitzenlasttechnik.

Nach diesem Rundgang geht die Gruppe zum Bahnhof Süd und fährt mit der S-Bahn gemeinsam eine Station weiter zum Hauptbahnhof, wo in unmittelbarer Nachbarschaft das ehemalige Gelände der Bereitschaftspolizei (BePo) wartet. Hier soll ein neues Stadtquartier entstehen, in

das der Rhein-Pfalz-Kreis gerne den Sitz der Kreisverwaltung verlegen möchte.

Bei einer Besichtigung des Grundstücks erhalten die Teilnehmenden viele Informationen über das Projekt und können sich ein Bild davon machen, wie das neue Kreishaus einmal aussehen könnte. Zum Abschluss der Veranstaltung wartet auf die

Teilnehmenden gegen 12 Uhr ein kleiner Imbiss im ehemaligen Casino der Bereitschaftspolizei.

Zu der Veranstaltung sind alle Bürgerinnen und Bürger herzlich eingeladen. Für eine bessere Planbarkeit wird um Anmeldung bis spätestens 21. Oktober unter veranstaltungen@rheinpfalzkreis.de gebeten. Text: Kreisverwaltung

## Digitales Arbeiten wird bezuschusst

**AUSSCHUSS** Technikpauschale für Ratsmitglieder beschlossen

Von Susanne Kühner

**SCHIFFERSTADT.** Die große Mehrheit der Stadtratsmitglieder arbeitet bereits digital. Bezuschusst wird dies von der Stadt. Auf die finanzielle Unterstützung für die neue Legislaturperiode müssen sie diesmal jedoch etwas länger warten.

Eine Quote von 86 Prozent ist erreicht worden hinsichtlich der Zusage zur digitalen Ratsarbeit. Konkret heißt das, dass in der zurückliegenden Regierungsperiode 31 von 36 Stadträten die neue Technik für die Arbeit in den Gremien genutzt haben.

Nun müssen willige Kommunalpolitiker erneut eine verbindliche Erklärung abgeben,

wenn sie auf papierloses Engagement setzen. Dafür erhält jede Person einen Zuschuss von 400 Euro, die in den Kauf beziehungsweise die Nutzung eines privaten Gerätes zu dienstlichen Zwecken gesteckt werden können.

Um Doppelzahlungen auszuschließen, werden Kreistagsmitglieder von der Regelung ausgenommen. Auch politisch Tätige, die lediglich in Ausschüssen, aber nicht im Stadtrat vertreten sind, erhalten keinen Zuschuss, können aber ebenfalls digital arbeiten.

Eingestellt werden die notwendigen Mittel für die Technikpauschale allerdings erst im Haushaltsplan 2025, der dann wiederum zunächst genehmigt werden muss.



## Neuer Ausbildungskurs Notfallseelsorge in der Pfalz startet

Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für Menschen in akuter seelischer Not gesucht

**SPEYER.** Ende Februar 2025 startet im Bistum Speyer und in der Evangelischen Kirche der Pfalz der nächste gemeinsame Ausbildungskurs Notfallseelsorge unter dem Titel „Erste Hilfe für die Seele“. Die beiden Beauftragten für Notfallseelsorge von Bistum und Landeskirche, Pastoralreferent Matthias Orth und Pfarrer Norman Roth, möchten in neun Modulen bis Ende April 2025 jeweils von Freitagabend bis Samstagabend Interessierten das an seelsorglicher Haltung und Fachwissen mitgeben, was sie benötigen, um Menschen in schweren akuten Krisen zu begleiten. Dies kann zum Beispiel sein beim Überbringen von Todesnachrichten zusammen mit der Polizei, nach dem plötzlichen

und dramatischen Tod eines vertrauten Menschen, nach einem Suizid-(versuch), bei schweren Unfällen, Amokläufen oder (Natur-)Katastrophen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger arbeiten in regionalen Teams ehrenamtlich zusammen und können bei Bedarf von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei rund um die Uhr verständigt werden.

„Die Einsatzkräfte sind froh, dass wir da sind und da bleiben, wenn sie schon wieder gehen müssen. Sie wissen, dass die Betroffenen nicht einfach alleine sind“, erzählt Norman Roth. Notfallseelsorgende wenden sich diesen einfühlsam und unaufrichtig zu. Sie hören aufmerksam zu, halten mit

aus, sind da, versuchen in den ersten Stunden zu stabilisieren, das soziale Netzwerk zu aktivieren. Und überlegen mit den Betroffenen, was die nächsten Schritte sein können. Wenn es passend ist und gewünscht wird, können sie außerdem kleine christliche Rituale vor Ort persönlich gestalten. Matthias Orth ergänzt: „Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger benötigen für diese anspruchsvollen Aufgaben eine gute Ausbildung und Begleitung. Beides bieten wir zusammen mit den Teams vor Ort.“

Die beiden kirchlichen Beauftragten für Notfallseelsorge suchen Menschen, die auf der Grundlage eines christlichen Welt- und Menschenbil-

des wohnortnah ehrenamtlich für andere Menschen in akuter und großer seelischer Not da sein möchten und sich gut in sie hineinversetzen können. Die Interessierten sollen mindestens 23 Jahre alt, sowohl physisch als auch psychisch belastbar sein und im Team zusammenarbeiten können. Sie sollen Menschen aus anderen Kulturen, mit einer anderen Religion oder Weltanschauung achtsam und wertschätzend begegnen.

Anmelden können sich bis 15. November 2024 sowohl kirchliche Bedienstete als auch Menschen, die einem anderen (sozialen) Beruf nachgehen. „Die gemischten Teams sind für alle eine große Bereicherung. Wir lernen viel

voneinander. Jede und jeder steht an einer anderen Stelle mitten im Leben. So wie die Menschen, die wir ein Stück begleiten. Bevor wir aber jemanden in den Ausbildungskurs übernehmen, führen wir ausführliche persönliche Eignungsgespräche. Wir sind gespannt und freuen uns auf die nächste Gruppe“, sagt Matthias Orth. Und Norman Roth erklärt, was so bereichernd an der Tätigkeit in der Notfallseelsorge ist: „Natürlich erleben Notfallseelsorgende belastende Situationen. Aber die Menschen, die wir begleiten, sind sehr dankbar. Und die Einsätze werden gut abgeschlossen und besprochen. Notfallseelsorgerinnen und Notfallseelsorger erkennen sehr viel Sinn in dem, was sie

tun. Hier ist christliche Fürsorge und Kirche ganz nah bei den unterschiedlichsten Menschen. Egal wer, was und wie sie sind.“ Für die einzelnen Module wird jeweils ein Eigenbeitrag erhoben. Diesen erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wieder zurück, wenn sie sich verpflichten, nach der Ausbildung mindestens noch 2 Jahre in einem Notfallseelsorge-Team mitzuarbeiten.

Für weitere Fragen, Informationen und zur Anmeldung dürfen sich Interessierte gerne jederzeit an Matthias Orth (matthias.orth@bistum-speyer.de) oder Norman Roth (norman.roth@evkirchepfalz.de) wenden.

Text: Bistum Speyer

## „Purrmanns Welt im Licht der Fotografie: Matisse, Liebermann, Rilke & Co.“

Museum Purrmann-Haus der Stadt Speyer vom 12. Oktober 2024 bis zum 27. April 2025

**SPEYER.** Die Magie der Fotografie liegt in ihrer einzigartigen Fähigkeit, flüchtige Momente für die Ewigkeit festzuhalten. Mit einem einzigen Klick wird das Vergängliche unsterblich, das Unsichtbare sichtbar und das Alltägliche außergewöhnlich. Mit der Erfindung der Fotografie im 19. Jahrhundert begann eine neue Ära in der Kunst. Sie befreite die Malerei von der Aufgabe, die Realität naturgetreu darzustellen, und etablierte sich als kraftvolles Medium, um die Welt und das Leben der Menschen in all seinen Facetten einzufangen. Mit der Einführung des Rollfilms und später der Kleinbildkamera im frühen 20. Jahrhundert

erlebte die Pressefotografie ihre erste Blütezeit. Namhafte Fotografinnen und Fotografen hielten bedeutende Momente und Personen der Geschichte sowie gesellschaftliche und kulturelle Ereignisse in eindrucksvollen Bildern fest. Die Fotografie wurde somit zu einem zentralen Element der visuellen Kommunikation und der Dokumentation in der modernen Gesellschaft. Die Ausstellung „Purrmanns Welt im Licht der Fotografie: Matisse, Liebermann, Rilke & Co.“ im Museum Purrmann-Haus widmet sich den Persönlichkeiten aus dem illustren künstlerischen, gesellschaftlichen und familiären Netzwerk von Hans Purrmann und Mathilde Voll-

moeller-Purrmann. Die Schülerin und der Schüler von Henri Matisse lernten sich in Paris 1908 kennen und heirateten 1912. Lebenslang pflegten sie enge Kontakte zu bedeutenden Künstlerinnen und Künstlern der Moderne aus den Bereichen der Bildenden Kunst, Literatur, Theater und Film. Viele dieser Persönlichkeiten wie beispielsweise Henri Matisse, Max Liebermann, Rainer Maria Rilke, Leo von König, Lovis Corinth, Karl Vollmoeller, Hermann Hesse, Josephine Baker, Erich Kästner oder Tilla Durieux, zählten zu beliebten Motiven führender Fotojournalistinnen und -journalisten ihrer Zeit. „In den rund 100 Fotografien der Speyerer Ausstel-

lung werden ihre Geschichten lebendig und erzählen von den persönlichen Verbindungen zu Hans und Mathilde Purrmann. Die Aufnahmen spannen den Bogen von der Studienzeit des Paares um 1900 bis zu

Purrmanns letzter Schaffensperiode der 1960er Jahren im Tessin. Dabei öffnet sich ein Kaleidoskop der Avantgarde zwischen München, Paris, Berlin, Rom, Florenz, Langenargen und Montagnola“, erläutert die Kuratorin der Ausstellung Maria Leitmeyer.

Die Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit der fotografischen Sammlung Ullstein bei Ullstein bild in Berlin realisiert, deren weltweit einzigartiger Bestand zur Pressefotografie bis in die 1890er Jahre zurückreicht. Die Fotografien wurden von den renommiertesten Bildjournalistinnen und -journalisten ihrer Zeit geschaffen und gelten bis heute als ikonische Momentaufnahmen der Geschichte. So zeigt die Ausstellung Aufnahmen bedeutender Pressefotografinnen und -fotografen wie Nini & Carry Hess, Genia Levy, Elli Marcus, Madame d’Ora (Dora Kallmus), Jaro von Tuscholka, Karl Schenker, Sasha Stone oder aus berühmten Fotoateliers wie Zander & Labisch oder Binder.

In Zusammenarbeit mit dem Hans Purrmann Archiv in München zeigen zahlreiche Aufnahmen aus dem Nachlass

Hans Purrmanns persönliche Einblicke in das bewegte Leben der Künstlerfamilie. Darunter ist ein Album mit einzigartigen Fotografien der Jahre 1908 bis 1930, die der Maler als Erinnerung aufbewahrt hat. Historische Fotografien von Mathilde Vollmoeller-Purrmann aus dem Museum Purrmann-Haus werfen das Licht auf den außergewöhnlich selbstbestimmten Weg einer jungen Frau und Künstlerin um 1900. Info: Ausstellungsdauer: 12.10.2024 bis 27.4.2025, Museum Purrmann-Haus Speyer, Kleine Greifengasse 14, museum-purrmann-haus@stadt-speyer.de www.speyer.de/purrmann-haus.

Text: Stadt Speyer



FERNSEHEN / WETTER

11

ARD, ZDF, RTL, SAT.1, PRO 7, SWR RP, HR hr. Program listings for various channels including shows like 'Tagesschau', 'Mord mit Aussicht', 'CSI: Den Tätern auf der Spur', 'Promi Big Brother', 'The Voice of Germany', etc.

WDR, BAYERN BR, 3SAT sat, Sport1 sport1, KABEL1, VOX v.o.x, KIKKA KIKKA. Program listings for regional and specialty channels, including shows like 'Phänomene', 'Longevity Lifestyle', 'Teleshopping', 'Elementary', etc.

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Weather overview for Schifferstadt including wind direction (Wind aus Nordwest), astronomical data, moon phases, and temperature forecasts.

Regional weather map of Germany with city-specific forecasts and a biometer section detailing health-related weather impacts like 'Belastung für den Körper' and 'Biometer'.

Water level data (Pegelstände) for various locations and a detailed weather forecast table for Germany (Wetter Deutschland) listing temperature, precipitation, and cloud cover.

Global weather map (Wetter weltweit) showing conditions across Europe and other regions, with a legend for weather symbols and a note to visit www.schifferstadter-tagblatt.de for more weather information.



Wenn ihr mich sucht, sucht mich in eurem Herzen.  
Habe ich dort eine Bleibe gefunden, lebe ich in euch weiter.

## Dieter Otto

\* 14. Februar 1955 † 27. September 2024

Viel zu früh bist du von uns gegangen, lieber Onkel Dieter. Doch unser Trost ist es, dass du jetzt endlich wieder mit deiner geliebten Dagmar vereint bist. Denn die Liebe, die der Tod getrennt, vereint der Himmel wieder.

Wir vermissen dich so sehr!  
**Sabrina Germann geb. Otto mit Familie**  
**Dominik Otto mit Familie**

Die Urnentrauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, den 18. Oktober 2024, um 10.30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Schifferstadt statt.

## Jahrgedächtnis.

Mit einer Anzeige an liebe Menschen erinnern.

Infos:

anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de  
oder Telefon 06235/92690

*Schifferstadter Tagblatt*

Ihre Lokalzeitung in Schifferstadt. Seit 1905!



# TRAUERANZEIGEN UND DANKSAGUNGEN



Bei der Gestaltung Ihrer Traueranzeige oder Danksagung berät Sie Ihr Bestattungsinstitut in unserem Namen sehr gerne.

Wir führen eine große Auswahl an Trauerkarten, Trauerdankkarten, Trauerbriefen und Sterbebilder. In der Anfertigung der Drucksachen sind wir schnell und zuverlässig.

Ihr Servicetelefon

**0 62 35/92 69-0**

*Schifferstadter Tagblatt*



## GEWERBE- BETRIEBE VOR ORT

Wir sind für Sie da!



## SEHEN SIE WAS?

### MINI-HÖRGERÄTE

Hörgeräte sind heute viel kleiner als früher und kaum sichtbar. Diskret und smart sind diese „Hör-Minis“ auch in der Bedienung. Per Fernbedienung oder mit Ihrem Smartphone können Sie die Einstellungen Ihrer Hörsysteme bequem und unauffällig ändern. Einen zusätzlichen Komfort bieten viele Geräte durch die direkte Anbindung an Smartphones, TV und vieles mehr. Enorm vorteilhaft sind diese Mini-Hörgeräte, auch Im-Ohr-Hörgeräte genannt, beim Sport oder Tragen von Maske, Brille oder Kopfbedeckung.

### WERDEN SIE TESTHÖRER

Erleben Sie diesen außergewöhnlichen Hörkomfort und werden Sie Testhörer bei Brillen-Bott. Sie können das fast unsichtbare „neue Hörerlebnis“ 14 Tage kostenlos und unverbindlich Probe tragen. Vereinbaren Sie gleich einen Termin, telefonisch oder online unter [www.brillen-bott.de](http://www.brillen-bott.de)

### BRILLEN BOTT

Ihr Spezialist für gutes Hören  
BRILLEN BOTT HÖRGERÄTE GmbH – [www.brillen-bott.de](http://www.brillen-bott.de)

67105 Schifferstadt  
Kirchenstraße 28  
(0 62 35) 44 62 990

## Zweiradhaus MAYER

Wir machen Urlaub bis 23. Oktober.  
Am Donnerstag, 24. Oktober sind wir wieder da!

Bahnhofstraße 70a\_67105 Schifferstadt  
tel.: 0 62 35 / 21 36  
E-Mail: [info@zweiradhaus-mayer.de](mailto:info@zweiradhaus-mayer.de)

Find us



Seit 1926 in Schifferstadt

## Friseur Sturm

Haare + Make up

Unterstützung gesucht!!!

Voll- oder Teilzeitkraft

[www.friseur-sturm.de](http://www.friseur-sturm.de)

Hier könnte Ihre  
**Anzeige**  
stehen!

Werben mit System.  
Sprechen Sie uns an!

## Wir machen Ihre Steuererklärung.

Beratungsstelle Schifferstadt  
Beratungsstellenleiter Nikolai Hönes

- Maxstraße 2A  
67105 Schifferstadt
- 06235 – 347 87 85
- [nikolai.hoenes@steuerring.de](mailto:nikolai.hoenes@steuerring.de)
- [www.steuerring.de/hoenes](http://www.steuerring.de/hoenes)



Rundum-Service zum fairen Preis.

Lohn- und Einkommensteuer Hilfe-Ring Deutschland e.V. (Lohnsteuerhilfeverein) | Wir erstellen Ihre Steuererklärung – für Mitglieder, nur bei Arbeitseinkommen, Renten und Pensionen.

*Einladen – Feiern – Dankesagen*

Feines und Schönes aus Papier  
Hochzeit - Geburtstag - Jubiläum - Trauer  
Geschäftsdrucksachen

**geier**  
GEIER-DRUCK-VERLAG KG

Bahnhofstraße 70  
67105 Schifferstadt  
Telefon 06235 92690  
[info@geier-druck-verlag.de](mailto:info@geier-druck-verlag.de)  
[www.geier-druck-verlag.de](http://www.geier-druck-verlag.de)